

Oldtimer als Kontrast zu heutiger Technik

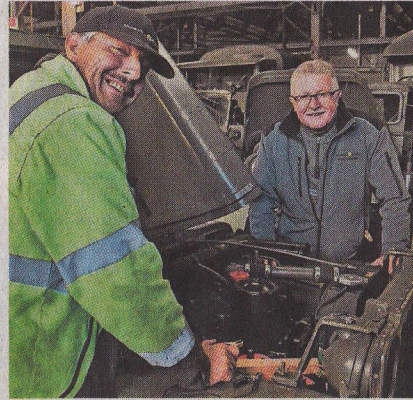
Der letzte Museumstag des Museums im Zeughaus in diesem Jahr stand ganz im Zeichen der Oldtimer mit ihrer Geschichte der technischen Entwicklung.

Christoph Merki

Als Zeitzeugen erzählen Oldtimer oftmals die spannendsten Geschichten der Vergangenheit. So ganz sicher die Douglas C-53 Dakota und der Fieseler Storch, welche in den Absturz und die Rettung 1946 auf dem Gauligletscher involviert waren. Spannend wird diese Geschichte

im Museum im Zeughaus illustriert und auf die Gründung der Rega hingewiesen. Interessant wird es jedoch vor allem dadurch, dass Oldtimer im Original bestaunt und vielleicht sogar angefasst werden können.

Genau, dies ermöglicht das Museum am Rhein in der SIG Halle 1 in Neuhäusen als Aussenstelle des Museums im Zeughaus. Nebst anderen sind 77 Fahrzeuge und Anhänger mit Strassenzulassung in betriebsbereitem Zustand ausgestellt. Auch während des Museumstags am Samstag haben Mitglieder des Vereins gearbeitet und Vorbereitungen für die Überwinterung abgeschlossen.



Franz Schuler (l.) und Ernst Gründler hängen die Schwebeladung an. BILD C.M.

«Die Fahrzeuge werden an eine Schwebespannung angehängt und je nach Zustand der Batterie müssen wir diese auswechseln», erklärte Ernst Gründler. Währenddessen machte sich Franz Schuler an einem Willys Jeep MB zu schaffen. «Dieser kam als einer von 4000 solcher geländegängigen Fahrzeuge während der Invasion der Amerikaner im Zweiten Weltkrieg nach Europa und wurde von der Schweizer Armee nach dem Krieg gekauft», erklärte er.

Viel Herzblut für Oldtimer

Um als Veteran oder Oldtimer eine Strassenzulassung zu bekommen, müsse

das Fahrzeug mindestens 30 Jahre alt und in tadellosem Zustand sein, erklären die beiden Spezialisten. Dies bedeute zuweilen viel Arbeit und sei manchmal auch finanziell aufwendig. Aber vor allem steckt viel Herzblut der Vereinsmitglieder in den Fahrzeugen. Dies verdeutlicht auch der Chevrolet Bel Air Convertible mit Jahrgang 1955, der mit grossen Aufwendungen restauriert worden sei.

Als damaliges Kommandofahrzeug von Divisionär Paul Gygli würde dieser Cabriolet-Oldtimer auf den Strassen auch heute noch die Blicke auf sich ziehen.